

4. Bevölkerungsprognose für Ostwestfalen-Lippe 1998 bis 2020

Die von der Bezirksregierung Detmold im Jahr 1999 erstellte Bevölkerungsprognose umfasst auch Modellrechnungen für alle Kreise und Gemeinden in Ostwestfalen-Lippe. Die Gesamt-Ergebnisse sind im Jahr 1999 publiziert und die Einzelergebnisse sind den Gemeinden zugesandt worden. Seitdem sind einige Jahre vergangen und die Prognose-Ergebnisse können mit der realen Bevölkerungsentwicklung (vgl. Karte 3) verglichen werden.

4.1 Überprüfung der ersten fünf Prognosejahre

OWL hatte zu Beginn des Jahres 2003 2.069.290 Einwohner. Dieser Wert liegt in der von der Bezirksregierung Detmold prognostizierten Spannweite zwischen 2.062.277 (Basisvariante) und 2.071.180 (erhöhte Variante). Die Abweichung der Basisvariante von der realen Entwicklung beträgt -0,3%, die Abweichung der erhöhten Variante beträgt +0,09%. Die tatsächliche Einwohnerentwicklung liegt für OWL, den Oberbereich Paderborn, den Kreis Paderborn und den Kreis Herford innerhalb der engen Prognosespannbreite der Bezirksregierung Detmold (vgl. Tabelle 6). Die höchste Abweichung hat auf der Kreisebene nach unten die Stadt Bielefeld von -1,3%, nach oben weicht der Kreis Höxter mit +0,6% ab.

In nur 2 Gemeinden liegt der prognostizierte Basiswert mehr als 4% unterhalb der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung (vgl. Karte 4): Halle und Rahden.

In drei Gemeinden weicht der prognostizierte Basiswert mehr als 4% von der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung ab: Barntrup, Oerlinghausen, Lügde.

Die Prognose der Bezirksregierung Detmold weicht nur geringfügig von der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung ab und ist damit insgesamt eine gute Planungsgrundlage.

In den übrigen 65 Gemeinden weicht die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung nur geringfügig von der prognostizierten Entwicklung ab. Für die wenigen Gemeinden, für die in den ersten fünf Prognosejahren etwas höhere Abweichungen festgestellt wurden, bietet es sich an, die Prognose-Ergebnisse bis 2020 um diese Abweichung anzupassen. Bis zur Fertigstellung der nächsten Bevölkerungsprognose stellt damit die vorliegende Bevölkerungsprognose eine gute Planungsgrundlage dar.

4.2 Ergebnisse für Ostwestfalen-Lippe für den Zeitraum 2003 bis 2020 insgesamt

Für den Zeitraum 2003 bis 2020 wird für OWL mit einem weiteren Bevölkerungsanstieg um 2,4% auf 2,118 Millionen Einwohner gerechnet (vgl. Tabelle 7). Das weitere Bevölkerungswachstum wird in OWL zu weiter steigender Flächeninanspruchnahme für Siedlungsflächen führen. In den 90er Jahren wurden in OWL alle 2,5 Jahre so viele Flächen für Wohnen, Arbeiten und Verkehr in Anspruch genommen, wie der gesamten Gemeindefläche von Hiddenhausen (23,9 Quadratkilometer) entspricht. Diese starke Flächeninanspruchnahme ist nicht mehr zu erwarten. Da aber insgesamt die Einwohnerzahl in OWL noch steigt, werden die Freiflächen in den nächsten Jahrzehnten weiterhin abnehmen.